

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info Box	
Bestell-Nummer:	7006
Kriminalkomödie:	3 Akte plus Rahmenhandlung
Bühnenbilder:	4 aber nur angedeutet
Spielzeit ca:	120 Min.
Rollen:	22
Frauen:	8
Männer:	14
Sonstige Rollen	3
Rollensatz:	23 Hefte
Preis Rollensatz	189,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

7006

Es muss ja nicht immer Tatort sein

Ein komödiantisches Krimi-Programm

von

Daniel Stenmans

Einleitung

Hauptkommissar Holm ist ein Kriminalist der ganz besonderen Art, vor allem aber mit unkonventionellen Methoden: So versucht er den Mörder eines Psychotherapeuten während einer Gruppentherapie zu entlarven, indem er sich selbst als Therapeut ausgibt. Er ist auch Ideengeber für die TV-Show „Knacki sucht Frau“, mit deren Hilfe letzten Endes ein Serienmörder überführt werden kann. Und er begibt er sich in Lebensgefahr, während er versucht den Mord an einer Testamentseröffnung aufzuklären,. Alle drei Stories will der Schriftsteller Paschulke zu Papier bringen, um aus Holm eine Romanfigur zu machen. Doch das ist nicht Paschulkes einziges Motiv. Mit Holm scheint er noch eine Rechnung offen zu haben...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das Interview (1)

Vorhang auf.

Licht an.

Mario sitzt am linken Bistrotisch, blättert in einer Zeitung und nippt zwischenzeitlich an einem Espresso. Er trägt ein weißes Hemd und eine schwarze Hose. Im Hintergrund läuft leise „O Sole Mio“.

Wenig später tritt Holm von links auf. Er trägt einen Mantel. Eine Aktentasche hängt über seiner Schulter. Er passiert Mario und gibt ihm einen Klapps auf die Schulter.

HOLM Grüß dich Mario.

MARIO Commissario.

HOLM Dasselbe wie immer, Mario.

MARIO *(erhebt sich)* Si.

Holm geht zum linken Bistrotisch. Er zieht seinen Mantel aus, hängt ihn über den Stuhl und setzt sich. Währenddessen geht Mario links ab, um Holms Bestellung zu holen. Holm holt eine Kladde aus seiner Umhängetasche hervor, blättert ein paar Akten durch, zieht dann einen Kugelschreiber aus der Innentasche seines Jacketts hervor und unterschreibt.

HOLM Das wäre erledigt.

Mario tritt mit einer Tasse Kaffee auf.

MARIO Commissario, Sie haben eine schwierige Fall wieder gebracht zu die Ende?

HOLM Ja, Mario. Das habe ich.

MARIO Eine Mörder?

HOLM Jawohl.

MARIO Gratulacion... *(Impulsiv, wie Italiener sind, reißt Mario freudig die Hände in die Höhe; dabei flegt ihm die Tasse fort.)*

HOLM Danke. Ich habe einen der größten Paten der hiesigen Mafia dingfest gemacht.

Mario hält in der Bewegung inne und sieht sich vorsichtig um.

MARIO *(flüstert)* Sie machen eine Spass?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Holm sieht in ernst an.

Commissario, bitte.

HOLM *(grinst)* Ja... das war ein Spaß, Mario.

MARIO *(lacht erleichtert)* Commissario, Sie eine clevere und mutige Commissario.
Aber Sie nix haben eine gesunde Art von Humor. Es gibt lustigere Vorstellungen als zwei vermummte Gestalten, die Sie mit Maschinenpistolen Durchlöchern wie eine Sieb. Und meine Laden noch dazu.

HOLM Mario, so etwas gibt es doch nur in alten Schwarzweißfilmen.

MARIO Sie meinen? Sie waren noch nie auf Sizilien, oder?

HOLM Nein.

MARIO Dann Sie besser gehen auch nicht hin.

HOLM Warum?

MARIO *(verschwörerisch)* Dort das Leben ist... schwarzweiß... *(zwickert)* Sie erwarten noch?

HOLM Ich erwarte immer etwas.

MARIO Nein, ich meinen Ihre Kollege kommen auch noch?

HOLM *(lächelt)* Auch das, wie immer.

MARIO Also in zwei Stundden.

HOLM *(schaut auf die Uhr)* Ja, ungefähr.

MARIO Er bringen die bösen Buben hinter Gitter?

HOLM Nein, böse Mädchen.

MARIO Böse Mädchen? Tse, tse, tse, was ist das für eine Welt, wo sind die Mädchen auch böse...?

Mario geht ab. Wenig später tritt Hendrik Paschulke auf. Er sieht sich um, entdeckt Holm. Holm verstaubt die Kladde wieder in seiner Tache und holt ein Buch hervor: „Die drei ???“ oder „TKKG“. Paschulke tritt an ihn heran.

HENDRIK Entschuldigen Sie bitte...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

HOLM Ja?

HENDRIK Aber Sie sind doch Hauptkommissar Holm, oder?

HOLM Ganz recht.

HENDRIK Darf ich mich setzen?

Hendrik zieht schon den zweiten Stuhl zurück, als...

HOLM Weshalb?

HENDRIK Nun... ich... ich dachte...

HOLM Und ich denke, dass Sie sich vielleicht einmal vorstellen sollten. Sie wissen zwar wer ich bin, weshalb ich im Umkehrschluss aber noch lange nicht weiß, wer Sie sind.

HENDRIK Oh, Verzeihung. Mein Name ist Hendrik Paschulke.

HOLM Nun ja, das ist sehr bedauerlich, aber dafür kann ich nichts.

HENDRIK *(lacht gekünzelt)* Nein, das können Sie nicht. Sie kennen mich also nicht, Herr Hauptkommissar?

HOLM Tut mir leid.

HENDRIK Dann wären Sie vielleicht bereit mir zu helfen, dass das anders wird. Und mehr noch... Vielleicht wären Sie sogar bereit, mir zu helfen, dass mich bald eine ganze Reihe Menschen kennen. Ich bin Reporter der lokalen Tageszeitung. Aber meine Tätigkeit gefällt mir nicht mehr. Wie viele meiner Kollegen fühle auch ich mich zu mehr berufen. Ich möchte einen Roman schreiben. Einen Kriminalroman. Aber nicht irgendeinen Kriminalroman, sondern den Kriminalroman schlechthin. Und Sie fragen sich jetzt bestimmt, was hat das mit mir zu tun. Ich antworte Ihnen: Alles! Denn in diesem, in dem Kriminalroman schlechthin, soll es um Sie gehen, Herr Hauptkommissar.

HOLM Um mich?

HENDRIK Ganz recht. *(zeigt auf den Stuhl)* Darf ich?

HOLM Bitte. Ich muss sagen, mein Freund, Sie haben mich neugierig gemacht.

HENDRIK Sehr schön. Somit habe ich mein erstes Ziel erreicht.

Hendrik setzt sich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wissen Sie, ich habe Ihre Karriere verfolgt, Herr Hauptkommissar. Und ich bin mir sicher, dass es kaum einen zweiten Kriminalen gibt wie Sie. Also keinen, der auch nur Ansatzweise mit Ihrer Methodik arbeitet.

HOLM Meine Methodik... das klingt nett...

HENDRIK Ich würde gerne Sie als Alter Ego meiner Romanfigur verwenden. Und somit natürlich Ihre Fälle als Aufhänger für meine Handlungen.

HOLM Ich muss sagen, das klingt sehr schmeichelhaft. Und wie soll das Ganze von statten gehen?

HENDRIK Sie berichten mir von Ihren interessantesten Fällen und ich mache mir Notizen. Und dann verarbeite ich das, was Sie mir gesagt haben in meinem Buch.

HOLM Ich mach's kurz und schmerzlos.

HENDRIK *(resigniert)* Oh nein... bitte sagen Sie nicht...

HOLM Ja.

HENDRIK Bitte?

HOLM Ich bin einverstanden. Fangen wir an.

HENDRIK Aber...

HOLM Was denn? Ich dachte, Sie wollen, dass man Sie sehr bald kennt wie einen bunten Hund. Da wollen Sie doch sicherlich keine Zeit verlieren, oder?

HENDRIK Ehm... nein... *(schaut auf die Uhr)*

HOLM Was denn? Noch andere Termine?

HENDRIK Nein... nur...

HOLM Gut... dann zücken Sie mal Papier und Feder. Es kann losgehen. Dachten Sie an einen bestimmten Fall?

HENDRIK Wie wäre es mit dem Fall des ermordeten Schauspielers. Als Sie den Täter während der Theaterpremiere überführt haben.

HOLM Ja... das war schon recht interessant... aber ich glaube... ich wüsste da noch etwas Besseres.

Holm trinkt einen Schluck Kaffee.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hören Sie zu.

Langsames Blackout.

Akt 1

Undercover

Vorhang auf.

Kommissar Holm betritt die Bühne. Er telefoniert mit seinem Handy. Eine Kladde mit Patientenakten wirft er auf einen der Stühle.

HOLM Ja, ich weiß, dass es ein heikles Unterfangen ist. Aber ich weiß auch, was ich tue, Chef. Wir haben es lange genug mit den althergebrachten Methoden versucht. Jetzt ist mal wieder Zeit für eine Holm-Methode. Ja, Chef, das mag sein. Meine Methoden sind etwas unkonventionell und würden in keinem Lehrbuch zu finden sein, aber sie führen mich stets ans Ziel. – Chef, wir haben einen Mörder zu finden. Und ich werde ihn finden.

Holm zieht seinen Mantel aus und hängt ihn an den Kleiderständer.

Meine Dienstwaffe? Aber, Chef, Sie wissen doch, dass ich von Schusswaffen nichts halte. Die machen nur Ärger. Haben Sie vielleicht eine bessere Idee, wie wir den Mörder dieses Psychotherapeuten ausfindig machen sollen? Wir haben es hier mit Verrückten zu tun und denen kommt man nur bei, indem wir etwas Verrücktes tun. Ja, das meine ich ernst. Ich gebe mich als Therapeut, als eine Art Vertretungstherapeut aus und versuche so herauszubekommen, wer der Täter ist. Denn so viel ist ja mal klar: Der Mörder von Dr. Strunk ist einer von seinen Patienten.

Holm geht ans Fenster und schaut hinaus.

Ja, Chef, da bin ich mir sicher. Natürlich... ich weiß, mit wem ich es zu tun hab. *(er geht die Akten durch)*

Da wäre Lutger Kirchhof. Er leidet an einer multiplen Persönlichkeitsstörung. Bisher wurden bei ihm, neben seiner Stammpersönlichkeit, zwei weitere Persönlichkeiten festgestellt: Mariella Steffen, 22 Jahre alt und Kassierererin bei Aldi, und Kalle Peters, 43 und Berufskraftfahrer. *(er blättert um)*

Dann gibt es da noch Loretta Maier, die eigentlich Laura heißt und ausgebildete Thai-Masseurin ist. Ihre extreme Angst vor engen persönlichen Bindungen äußert sich in einem krankhaften Sexualtrieb. Sie... - Was? Ja, Chef, früher nannte man das Nymphoman. *(tadelnd)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ich hoffe, dass das ein Witz war. Außerdem hab ich Ihre Handynummer gar nicht. *(er blättert um)*

Rainer Brauers. Armer Kerl. Er leidet unter dem sogenannten Tourette-Syndrom. Nur flucht und schimpft er nicht die ganze Zeit, sondern er verfällt in Stresssituationen ins Imitieren von Tierstimmen. Ja, Chef, Tierstimmen. Nein, Chef, ich weiß nicht, ob heimische oder exotische Tiere, das steht hier nicht. Die Gruppentherapie soll ihm Möglichkeiten aufzeigen, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden. Er ist übrigens Schaffner bei der Deutschen Bahn. ---- Nein, Chef, das ist nicht witzig. *(er blättert um)*

Nadine Schüller ist Kleptomanin. Sie ist Finanzbeamtin und... keine Sorge, Chef... falls sie die Täterin ist, passe ich auf, dass sie sich nicht davonstiehlt. *(er verzieht das Gesicht zu einer albernen „Das-ist-der-beste-Witz-den-Sie-je-gemacht-haben-Grimasse“, er blättert um)*

Und last but not least... Herman Seeger, ein Steuerfachangestellter mit einer bipolaren Persönlichkeitsstörung. Er lebt mit schnellen Wechseln in extrem ausgelebten Gefühlen. *(er wirft die Kladde auf einen der Stühle)* Ja... Chef, da haben Sie recht... das ist wirklich „Ein Kessel Buntes“. - Wenn Sie vielleicht noch veranlassen könnten, dass die Blutgruppen und die DNA der Patienten mit dem verglichen wird, was am Tatort gefunden wurde und mir dann Bescheid gäben, würde mir das noch sehr helfen... Gut, danke.

Holm sieht etwas durchs Fenster und schaut dann auf die Uhr.

Chef, es ist soweit. Die Irren kommen.

Holm legt auf. Er krempelt sich die Ärmel seines Hemdes hoch, legt die Krawatte ab und öffnet die obersten Knöpfe, fährt sich ein paar Mal wild durchs Haar und geht dann zum Tischen, um sich ein Glas Wasser einzuschütten.

Es kann also losgehen.

Er trinkt.

Lutger Kirchhof betritt wenig später beschwingt die Bühne. Als er Holm sieht bleibt er abrupt stehen und bäugt ihn vorsichtig. (Seine unterschiedlichen Persönlichkeiten werden im Kursivtext mit „eins“, „zwei“ und „drei“ markiert. Eins ist Lutgers Stammpersönlichkeit, ein unsicherer junger Mann, Zwei eine junge Frau und Drei ein ungehobelter Kerl.)

LUTGER *(eins)* Wer ist das? *(zwei)* Ich... ich weiß nicht... Du? *(drei)* Nee, auch keine Ahnung. Aber das gefällt mir nicht. *(eins)* Mir auch nicht.

Holm stellt sein Glas weg und geht mit ausladender, begrüßender Geste auf Lutger zu.

HOLM Hallo. Mein Name ist Dr. Holm und...

Lutger zuckt zurück.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LUTGER *(eins)* Wer sind Sie? *(drei)* Mein Gott, jetzt reiß dich zusammen. Das will er dir ja gerade sagen.

HOLM Mein Name ist Holm. Sie haben ja sicher von dieser furchtbaren Tragödie gehört?

LUTGER *(zwei)* Sie meinen Dr. Strunk?

HOLM Ja.

LUTGER *(drei)* Irgendjemand hat ihn abgemurkst. *(zwei, empört)* Wie kannst du nur so was sagen. *(drei)* Was denn? Stimmt doch. *(zu Holm)* Oder?

HOLM *(irritiert)* Ehm... ja... im Prinzip haben Sie recht.

LUTGER *(drei)* Siehste... *(zwei)* Aber trotzdem muss man das doch nicht gleich so vulgär formulieren. *(zu Holm)* Oder?

HOLM Ja... auch da haben Sie recht...

LUTGER *(drei)* Mein Gott... du bist ein richtiges Mädchen. *(zwei)* Ja, bin ich auch. *(eins)* Jetzt hört doch mal bitte auf euch zu streiten. Was soll denn der Herr von uns denken.

HOLM Machen Sie sich keine Gedanken. – Wenn Sie mir vielleicht sagen könntet, mit wem ich das Vergnügen habe?

LUTGER *(eins)* Lutger Kirchhof.

HOLM Freut mich, Sie kenn...

LUTGER *(zwei)* Mariella Steffens.

HOLM Oh... ja, freut mich auch Sie...

LUTGER *(drei)* Kalle Peters.

HOLM Und Sie... kennen zu lernen.

Holm gibt „allen“ die Hand.

LUTGER *(drei)* Wenn Sie uns vielleicht erklären möchten, wer genau Sie sind und was Sie hier machen.

HOLM mir Natürlich... Ich übernehme die Gruppe von Dr. Strunk. Gestatten Sie weitere Informationen erst zu geben, sobald wir komplett sind.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LUTGER *(drei, brummelt)* Meinentwegen. *(zwei)* Du wirst dich doch noch ein wenig gedulden können, oder? *(drei)* Halt's Maul, du dumme Kuh. *(zwei, empört)* Oh! Was sagen Sie dazu, Dr. Holm?

HOLM Nun... wenn Sie drei sich vielleicht einfach setzen möchten, bis wir komplett sind!?

LUTGER *(eins)* Na, kommt schon, Leute. Hört jetzt endlich auf. Wir werden alles erfahren, wenn es soweit ist. *(zwei)* Gut. *(drei)* Gut.

Lutger setzt sich, rechts außen.

Holm nimmt sich seine Akten und blättert sie durch, während er von Lutger drei beäugt wird.

Loretta Maier tritt auf. Sie ist nicht nur eine attraktive Frau, sondern zudem auch recht aufreizend angezogen.

LORETTA *(sieht Holm, macht große Augen)* Hallo, hallo, halloooooooo.... Wen haben wir denn da? Du bist aber wirklich ein schmuckes Exemplar deiner Gattung, mein Junge.

Loretta begutachtet ihn von oben bis unten und leckt sich über die Lippen, während Holm schnell in seine Akten schaut.

HOLM *(zu sich)* Das muss die Nymphomanin sein.

Holm geht auf Loretta zu, reicht ihr die Hand.

Mein Name ist Dr. Holm. Frau Maier, nehme ich an.

Loretta nimmt die Hand entgegen und streichelt ihm den Arm, von der Schulter beginnend bis zur Hand.

LORETTA Wie haben Sie das nur erraten, mein Hübscher.

LUTGER *(zwei)* Der Mann versteht eben sein Handwerk, du Flittchen.

LORETTA Verzieh dich, du Ziege. Du bist doch nur eifersüchtig, weil ich eine richtige Frau bin.

LUTGER Du bist keine Frau, sondern eine Gottesanbeterin. Wie viele Kerle hast du schon gefressen?

LORETTA Mehr als ihr drei zusammen euch ausmalen könntet.

LUTGER *(drei)* Und Strunk war einer von ihnen, was!?

LORETTA *(irritiert)* Strunk...!?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

HOLM *(unterbrechend, deutlich)* Die Damen! Bitte, keinen Streit!

LORETTA Sagen Sie das der eifersüchtigen kleinen Ziege!

HOLM Bitte, Frau Maier, nehmen Sie Platz, ja!?

Holm reicht ihr die Hand wie ein Gentleman. Sie zögert, nimmt sie dann aber an und lässt sich von Holm zu einem Platz, links außen, führen. Aufreizend und übertrieben darauf achtend, ihm ihre Kurven zu präsentieren, setzt sie sich.

Holm wieder zu seinen Akten, trinkt einen Schluck.

Rainer Brauers tritt auf. Er sieht Holm, erkennt ihn als Fremden und beginnt unkontrolliert mit dem Kopf zu zucken. (An den Schauspieler des Rainer: Bitte spiele die Tick-Szenen des Tourette-Kranken mit bedacht. Die Tierstimmen werden im Text ausformuliert – „muh“ als Laut einer Kuh, „oink“ als Laut eines Schweins usw. -, versuche aber bitte die Imitationen so naturgetreu wie möglich, bitte!)

Holm sieht auf, geht zu Rainer.

RAINER Ich kenne Sie... nicht. Sie sind...ein... Fremder!

HOLM Sie müssen Herr Rainer Brauers sein. Ich freue....

RAINER *Muuuuuh, oink, oink, muuuuuuh!*

HOLM Ehm... ja... das ist sehr... überzeugend... Herr... äh... Brauers. Mein Name ist...

RAINER *Määäääh!*

HOLM Holm. Dr. Holm... Bitte, Herr Brauers, beruhigen Sie sie sich, ja!? Es besteht kein Grund zur Sorge.

Holm legt einen Arm um ihn und will ihn behutsam zu einem Stuhl führen. Rainer schüttelt ihn vehement ab und beginnt wild zu zucken und Tierstimmen zu imitieren.

RAINER *Muuuh, Määäh, wau, oink, oink, kikirikiiiiie!*

LUTGER *(drei)* Da haben Sie's. Jetzt geht's los: Die Konferenz der Tiere.

HOLM *(auf Abstand, beschwichtigend)* Schon gut, schon gut. Nehmen Sie Platz,
wenn Sie meinen, dass es geht.

RAINER *I-Aaaaah!*

Rainer geht zuckend zu einem Stuhl in der Mitte und setzt sich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ein weinender Herman Seeger wird von Nadine Schüller hereingeführt. Sie hat den rechten Arm um ihn gelegt, während sie ihn mit der Linken an der Hand haltend führt.

NADINE Ist doch gut, Herman. Alles ist gut. Hör doch bitte auf zu weinen.

HERMAN *(weint)* Ich kann nicht! Es ist alles soooo traurig.

NADINE Was ist denn „sooo traurig“?

Herman hört abrupt auf zu weinen, sieht sie an und fängt dann mit dem nächsten Einsatz sofort wieder an.

HERMAN Ich hab's vergessen!

LORETTA *(die Augen verdrehend)* Weinende Männer sind so unsexy!

LUTGER *(eins)* Du bist so unsensibel.

LORETTA *(streichelt sich die Wange)* Du glaubst gar nicht wie sensibel ich bin, Schätzchen! Willst du mal probieren?

RAINER *(bellt und hechelt)* Wau, wau...

HOLM *(versucht das zu ignorieren, geht auf die Neuankömmlinge zu)* Guten Tag,
kommen Sie rein. Mein Name ist Dr. Holm. Und Sie müssen Nadine Schüller sein.

NADINE Ja... stimmt.

Sie reicht ihm die Hand und tritt näher an ihn heran, dass Holm einen Schritt zurückmacht. (Was natürlich nicht wirklich passieren muss, aber ZUR INFO sei Folgendes gesagt: In diesem Moment hat Nadine ihm einen Kugelschreiber gestohlen.)

(auf Hermanweisend) Und dieser traurige junge Mann ist Herman Seeger,

HOLM Guten Tag.

Rainer sieht ihn an und beginnt schlagartig lauter zu weinen.

NADINE *(führt ihn zu einem leeren Stuhl)* Nehmen Sie es ihm nicht Übel, Herr Doktor. Er kann nicht anders.

HOLM Schon gut! Kein Problem. Setzen Sie sich.

HERMAN *(weinend)* Danke.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Als er sich setzen will, fährt er mit den Händen über seinen Hosenboden. Er hält in der Bewegung inne und hört abrupt auf zu weinen.

HERMAN *(böse, ohne jemanden anzusehen)* Gib es sofort zurück!

Er richtet sich auf und baut sich vor Nadine, die sich hingesetzt hat, auf.

du *(schreit sie an)* Du hast mir mein verdammtes Portemonnaie gestohlen,
Miststück!

NADINE Hallo!? Was glaubst du eigentlich, wer ich bin?

HERMAN Eine verdammte Kleptomanin!? *(fast sie am Kragen und zieht sie hoch)*

NADINE Ach, und deshalb hab ich gleich dein Portemonnaie gestohlen.

HERMAN *(schüttelt sie)* Gib es zurück!!!

NADINE Ich hab dein Portemonnaie...

Ich hab dein Portemonnaie nicht!“, will sie sagen, doch in diesem Moment fällt es zu Boden. Man hält inne und starrt auf das am Boden liegende Lederetui.

... gefunden. Auf der Treppe gefunden. Ich wollte es dir gerade geben,
Rainer.

Nadine befreit sich aus Rainers Griff, hebt das Portemonnaie auf und gibt es ihm zurück. Der verstaut es wieder in seiner hinteren Hosentasche und setzt sich.

HERMAN *(beginnt wieder zu weinen)* Ich find es so gemein, dass du mich bestiehlst!

NADINE Jetzt stell dich nicht so an. Dr. Strunk hat gesagt, hier dürfen wir uns
sicher
fühlen und unsere sozialen Defizite ausleben.

LORETTA *(zu Rainer)* Na, dann komm her, mein Kleiner. Ich tröste dich. *(zwinkert und wirft ihm einen Kussmund zu.)*

LUTGER *(drei)* Strunk ist nicht mehr. Den hat irgendeiner abgemurkst.

Alle sehen auf. Es beginnt ein Durcheinander: Rainer beginnt wieder mit seinem Tierstimmen-Konzert, Herman weint, Nadine springt erschrocken auf, läuft auf und ab und steckt sich ein Glas in ihre Handtasche, Loretta sieht starr geradeaus, streicht sich übers Haar, streichelt ihr Wangen und kraut den leeren Stuhl neben sich. Lutger streitet sich mit seinen Persönlichkeiten in der Art, dass Zwei Drei vorwirft, so unsensibel zu sein etc.. Holm blickt verzweifelt von einem zum anderen. Er versucht alle zu beruhigen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nachdem alle ruhiger geworden sind...

HOLM So, da wir nun alle beisammen sind und uns beruhigt haben, lassen Sie mich sich noch einmal vorstellen, ja!? Mein Name ist Dr. Holm, ich bin ein befreundeter Kollege von Dr. Strunk. Und falls Sie es tatsächlich noch nicht gehört haben: Dr. Strunk ist vor einigen Wochen...

LUTGER *(drei)* Hähä, über den Jordan gegangen! Hat den Löffel abgegeben! Ist dem Sensemann begegnet. Er...

NADINE *(empört)* Wie kannst du nur so was sagen!?

HOLM Im Prinzip hat Lutger schon Recht...

LUTGER *(drei)* Sag ich's doch. Außerdem ich heiße Kalle.

HOLM Entschuldigen Sie, Kalle.

LUTGER *(drei)* Nichts für Ungut, Doc. - Wie ist der Kerl gestorben?

LORETTA Sag *du* es uns.

Alle sehen sie an.

LUTGER *(drei)* Was willst du damit sagen?

LORETTA Da du ja schon wusstest, dass Dr. Strunk ermordet worden ist, weißt du doch auch bestimmt wie.

NADINE Und wer sagt dir, dass er ermordet worden ist?

LORETTA Aber ich dachte... *(hilflos sieht sie Holm an)*

NADINE Du dachtest? Denken findet bei dir doch ausschließlich zwischen den Beinen statt!

LORETTA Miststück!

NADINE Schlampe!

HOLM *(energisch)* Jetzt reicht's aber! Halten Sie jetzt alle mal den Mund.

Lutger will etwas sagen. Holm zeigt mit dem Finger auf ihn.

Auch Sie drei!

Alle sind still und sehen ihn an.

HOLM Ich würde Ihnen gerne jetzt ein paar Erklärungen abgeben....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

RAINER *I-Aaaah...*

HOLM *(zwingt sich innerlich zur Ruhe)* Also... Es ist richtig: Dr. Strunk ist vor drei Wochen in seiner Penthouse-Wohnung erstochen aufgefunden worden. Ein Täter ist noch nicht gefunden. Allerdings geht die Polizei davon aus, dass es sich bei der Tat um einen Raubmord handeln könnte.

NADINE Raubmord?

LORETTA Was ja klar, dass dich das interessiert.

NADINE Sei still!

HOLM Ja, Raubmord. Aus der Wohnung des Toten ist der in Summe schier unbezahlbare Schmuck von Dr. Strunks Frau gestohlen worden.

LORETTA Seiner Frau? Dieser Mann war verheiratet?

RAINER Jetzt tu doch nicht so... als... würde dich das... überraschen... *wau, wau...*

LORETTA Sitz!

RAINER *(winselt wie ein Hund)*

NADINE Ich nehme an, dass keine Fingerabdrücke gefunden worden sind.

HOLM Nein.

HERMAN *(schnäuzt sich)* Woher weißt du, dass keine Fingerabdrücke gefunden wurden?

NADINE Oh, das weiß ich nicht... ich... ich hab es nur vermutet...

LUTGER *(drei)* Sie weiß es, weil sie weiß, dass sie Handschuhe getragen hat. *(zwei)* Willst du damit sagen, dass Nadine es gewesen ist? *(drei)* Ich will gar nichts sagen...

NADINE Haltet den Mund!

HOLM Bitte, bitte, bitte. So kommen wir doch nicht weiter.

RAINER *Kikirikie!*

HOLM Danke! Ich nehme das als Zustimmung.

Rainer nickt. Alle sehen wieder Holm an.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gut. Ich wurde also gebeten, Dr. Strunks Gruppe, also Sie, zu übernehmen, da man nicht zulassen kann, dass man Sie so lange ohne therapeutische Hilfe lässt. Und da ich gerade Zeit hatte und Dr. Strunk ein sehr persönlicher Freund von mir war... *(Holm macht eine theatralische Pause)* ... habe ich mich gerne dazu bereit erklärt.

LORETTA *(geht zu Holm und schmiegt sich an ihn)* Das ist aber wirklich zu nett von Ihnen, Doktor ...

NADINE *(verdreht die Augen)* Holm.

LORETTA Holm. *(sie küsst ihn auf die Wange)*

HOLM Danke. Aber setzen Sie sich doch bitte.

Loretta setzt sich. Holm atmet durch, nimmt die Kladde mit den Patientenakten und setzt sich ebenfalls. Er greift in seine Innentasche und sucht nach einem Kugelschreiber. Als klar ist, dass er nach etwas sucht, hält ihm Nadine einen Kugelschreiber hin.

HOLM Danke! Ich weiß gar nicht, wo ich meinen...

Er erkennt, dass es seiner ist.

(ironisch) Wo haben Sie den denn bloß gefunden?

LORETTA Dort, wo sie auch Hermans Portemonnaie gefunden hat, hm?

Nadine streckt ihr die Zunge raus.

Holm räuspert sich und schlägt die Kladde auf, um fortzufahren und sich Notizen zu machen.

HOLM So... aus den Akten meines Vorgängers geht leider nicht hervor, was der Inhalt ihrer letzten Gruppensitzung war. Er hat sich keine Notizen gemacht. Überraschender Weise war das auch der Tag seines Todes.

RAINER *Muuuh...* Meinen Sie, dass es da einen Zusammenhang geben könnte?

HOLM Ich weiß es nicht. Aber es scheint, dass die Polizei das glaubt...

RAINER *Kikirikie!*

HOLM Kein Grund zur Aufregung! --- Also gut, was war Thema der letzten Sitzung?

Alle sehen auf den Boden, keiner sagt etwas.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kommen Sie schon. Es brauch Ihnen nicht unangenehm sein. Ich verstehe, dass Dr. Strunk bei Ihnen ein besonderes Vertrauen genoss. Aber glauben Sie mir... Ich will Ihnen nichts! Außer Ihnen helfen.

Man schweigt, Rainer maunzt wie eine Katze.

Bitte, reden Sie mit mir.

HERMAN *(schnieft)* Es ist so furchtbar. Ich glaube, dass die Trauer bei uns zu groß ist, als dass wir...

LUTGER *(drei)* Heuchler!

HERMAN Bitte?

LUTGER *(zwei)* Kalle, halt dich zurück. *(eins)* Am besten haltet ihr beide euren Mund!

HOLM Was ist los?

LUTGER *(drei)* Diese Heulsuse da ist ein Heuchler!

HOLM Wie kommen Sie darauf, Lutger.

LUTGER *(drei)* Kalle.

HOLM Kalle.

LUTGER *(drei)* Ganz einfach... Weil der feine Herr nicht echt ist. Er ist nicht so wie wir.

HOLM Wie meinen Sie das?

LUTGER *(drei)* Wir hier sind alles wirkliche Verrückte!

RAINER Ich bin nicht... verrückt... *muuuuh-oink-wau*

LUTGER *(sieht ihn nur an, nach einer kurzen Weile)* Muss ich noch mehr sagen?

RAINER *(faucht wie eine Katze)*

LUTGER *(drei)* Aber unser manisch-depressiver Freund hier mit seiner bipolaren Störung ist ein ausgemachter Fake. Das war Thema der letzten Stunde.

HOLM Stimmt das?

Schweigen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

HOLM Ich nehme das als Zustimmung. (zu Herman) Und Sie sagen auch nichts dazu, Herman?

HERMAN (*weint*) Was soll ich dazu sagen?

HOLM Mit der Wahrheit würden Sie mir helfen. Uns helfen.

Alle sehen ihn an.

HERMAN (*weint*) Was soll ich denn sagen? Was kann ich sagen? Es stimmt, was Kalle gesagt hat. Strunk hielt mich für einen Simulanten. Und er hat mich vor drei Wochen vor versammelter Mannschaft vorgeführt. Er hat gesagt, dass er mir nicht glaubt! (*er schnieft*) Er hat gesagt, dass ich wie im Lehrbuch agieren würde. Wie im Lehrbuch!!! (*auf einmal lacht er*) Er sagte, meine Gefühlsschwankungen seien nicht echt. Ich würde mir das Ganze nur ausdenken, damit ich meinen Antrag auf Frührente durchkriege. Ein Witz! Noch dazu eine gute Idee eigentlich. Warum bin ich nicht selbst darauf gekommen!? (*lacht irre, mit einem Mal verstummt er und wird wütend, voller Hass*) Dieser elende Mistkerl! Er meinte, ich wäre gesund! GESUND! Kann man sich das vorstellen! (*wütend*) Ich! (*lachend*) Ich! (*weinend*) Ich!

Man schweigt. Holm sieht ihn einen Moment an, dann macht er sich Notizen.

LORETTA Dir ist schon klar, dass du dir gerade ein astreines Motiv geliefert hast!?

HERMAN Was? Ein Motiv?

LORETTA Ja... ein Motiv...

HERMAN Aber das ist doch Irrsinn!

LUTGER (*drei*) Am besten sprichst du in dieser Runde nicht von Irrsinn.

HERMAN Aber ich war es nicht!!!

HOLM Herman, wenn die Polizei Sie fragen würde, wo Sie zur Tatzeit waren, was würden Sie antworten.

HERMAN Ich kenne die Tatzeit doch nicht.

NADINE Gute Antwort.

RAINER *I-Aaaaah!*

HOLM (*blättert*) Die Polizei datiert die Tatzeit auf circa 22.30 Uhr. Der Tag: ein Mittwoch. Wie heute.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

HERMAN 22.30 Uhr?

LUTGER *(zwei)* Ja, das hat er gesagt? Erinnerst du dich?

HERMAN Natürlich! Um 22.30 Uhr lag ich bereits im Bett.

LUTGER *(drei)* Zeugen?

HERMAN Nur meine Frau.

NADINE Das wird die Polizei sicherlich überprüfen, oder?

HOLM Sicherlich.

HERMAN Na... dann sollte sie aber auch dein Alibi überprüfen.

NADINE Warum sollte ich ein Alibi brauchen?

HERMAN Weil du ein Motiv hast!

NADINE Das da wäre?

HERMAN Der Schmuck! Von Strucks Frau.

NADINE Aber das ist doch lächerlich.

HERMAN *(Ironisch)* Genau. Unbezahlbarer Schmuck ist für eine Kleptomanin natürlich lächerlich.

NADINE *(wütend)* Hör gut zu, du Lehrbuch-Irrer. Nur weil du alle Klischees bedienst, müssen wir anderen das nicht auch tun.

HOLM Hätten Sie denn ein Alibi, Nadine?

NADINE Was?

LORETTA Der Süße fragt nach einem Alibi, Schätzchen.

NADINE Nun ich... ich war im Kino...

LORETTA *(herausfordernd)* Welcher Film?

NADINE Leck mich!

LORETTA Oh... den kenn ich! Der ist gut, was!?

HOLM *(deutlich)* Frau Schüller, hätten Sie ein Alibi für den besagten Tag?

NADINE Warum fragen Sie? Sind Sie ein Bulle?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

HOLM *(kurz irritiert)* Nein... natürlich nicht... Ich dachte nur, da Sie... ehm... als Gruppe... scheinbar das Thema gewählt haben... wollte ich Sie als Ihr Therapeut unterstützen und...

NADINE Blablabla...

LORETTA Lenk nicht ab, Mädchen!

NADINE Du sei lieber schön still, ja!?

LORETTA Was willst du denn von mir?

NADINE Ich von dir nicht das Geringste. Allerdings ist die Frage doch wohl eher, was du von Strunk wolltest. Hast es mit ihm tun wollen, in seinem piekfeinen runden Drehbett, was!?

LORETTA Was?

RAINER *(wiehert wie ein Pferd)*

LUTGER *(drei)* Ruhig Brauner! Alles wird gut!

NADINE Na, red schon, du nymphomane Kuh!

LORETTA Man spricht nicht mehr von Nymphomanie. Man nennt es „krankhaften Sexualtrieb“.

HERMAN *(ironisch)* Aber ich bin ein Verrückter aus dem Lehrbuch, was!?

LUTGER *(zwei)* Niemand hier ist verrückt!

RAINER *Määäh!*

LUTGER *(vier*)* Wir sind krank!

**Scheinbar scheint Lutger noch eine vierte Persönlichkeit inne zu wohnen. (An den Darsteller des Lutger: Die vierte Persönlichkeit muss sich deutlich von den anderen drei unterscheiden, sollte aber jetzt noch im ganzen Tohubawohu etwas untergehen.)*

HOLM *(energisch)* Schluss jetzt! - Nadine, ich denke, Sie möchten uns etwas sagen!

NADINE Denken Sie!?

HOLM Ja, das denke ich. Und mehr noch: Ich bin mir dessen sicher! Sie sind der Frage nach Ihrem Alibi ausgewichen. Und soll ich Ihnen sagen, warum? Weil Sie keines haben! Sie waren am Tag der Tat in der Penthouse-Wohnung von Dr. Strunk.

NADINE Und woher wissen Sie das?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

HOLM Weil nur jemand, der bereits einmal dort gewesen ist, weiß dass Dr. Strunk und seine Frau im Schlafzimmer ein – wie haben Sie sich ausgedrückt? – piekfeines, rundes Drehbett haben. Und selbst wenn Dr. Strunk sie einmal zu sich nach Hause eingeladen haben sollte, was ich aber nicht glaube, so wird er sie dennoch nicht in sein Schlafzimmer geführt haben. Oder?

Alle schweigen und sehen Nadine an.

Was sagen Sie, Nadine?

NADINE Warum sollte er mir sein Schlafzimmer nicht gezeigt haben, hm? Loretta hat er es doch auch gezeigt.

LORETTA *(entsetzt)* Was? Was faselst du da?

NADINE Dass Strunk dir sein Bett gezeigt hat. Und das in allen Einzelheiten. Die Decken, die Kissen und den Matratzenbezug. Und ich sage hier noch mehr: Du hast es dir nicht nur angesehen, sondern auch ausprobiert.

LORETTA Du Flittchen!

HOLM Können Sie das beweisen?

NADINE Das muss ich nicht. Das hier ist eine Therapiegruppe und wir nicht in einem polizeilichen Verhör. *(sieht Holm herausfordernd an)* Oder?

HOLM Ehm... nein... ich meine ja auch nur... Nadine, das ist eine waghalsige Anschuldigung gegen Loretta.

LORETTA Das will ich meinen.

NADINE Es ist mehr! Es ist die Wahrheit! Ich hab es nämlich gesehen!

ALLE Was?

RAINER *Kikirikie!*

Holm merkt auf.

NADINE Sie haben natürlich Recht, Doktor. Ich war bereits einmal in Dr. Strunks Schlafzimmer. Und das an dem Abend, an dem man ihn ermordet hat. Mein Pech. Aber ich hatte nichts damit zu tun. Ich hatte lediglich vor, ihm um den Schmuck seiner Frau zu erleichtern. Ich beobachtete die Wohnung. Ich war mir sicher, dass niemand zuhause war. Ich hatte ihn und seine Frau das Haus verlassen sehen. Doch als ich mich in seine Wohnung geschlichen hatte, den Schmuck gefunden und gerade zugreifen wollte, wurde ich überrascht. Die Tür wurde aufgeschlossen, das Licht angemacht und ich hörte das Lachen eines Mannes und das

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

einer Frau. Und letzteres kam mir da schon sehr bekannt vor. Schnell versteckte ich mich im Ankleidezimmer der Frau. Ich ließ die Tür einen Spalt breit offen stehen und durch die diversen Spiegel konnte ich die Frau genau erkennen. Es war Loretta.

Alle sehen Loretta an. Holm macht sich Notizen.

Die beiden waren schwer beschäftigt. In einem Moment der ekstatischen Zweisamkeit hab ich mich aus dem Schlafzimmer und anschließend aus der Wohnung geschlichen.

LUTGER *(drei)* Natürlich nicht ohne den Schmuck mitgehen zu lassen.

NADINE *(peinlich berührt)* Natürlich. *(zu Holm)* Sollte die Polizei mich befragen... ich habe den Schmuck gestohlen. Ja. Aber Strunk habe ich nicht ermordet. Der war noch am Leben als ich ging... Und ihn mit Loretta allein ließ.

Alle sehen Loretta an. Keiner wagt etwas zu sagen.

HOLM Loretta...?

LORETTA Was wollen Sie?

HOLM Ich dachte, Sie möchten vielleicht etwas dazu sagen?

LORETTA Wozu? Das ist kein Verhör, oder?

HOLM Nein... aber Sie sehen aus, als würde Sie etwas... belasten. Und ich möchte Ihnen helfen.

LORETTA Helfen? So wie Strunk mir helfen wollte?

HOLM Ja.

LORETTA Na, dann dank ich auch. Auf diese Hilfe verzichte ich.

HOLM Was soll das heißen?

LORETTA Strunk war auch nicht besser als alle anderen Kerle. Wissen Sie, warum man meine Krankheit nicht mehr Nymphomanie nennt? Weil Männer sofort einen Film fahren, sobald sie hören, dass man nymphoman ist. Deswegen nennt man es „einen krankhaften Sexualtrieb“. Das klingt weniger sexy. Dennoch hat es Strunk nicht abgehalten.

HOLM Wovon abgehalten?

LORETTA Er hat meine Krankheit ausgenutzt. Er hat auch gesagt, er wolle mir helfen. Er sagte, wir stellen uns deiner Krankheit. Ich hätte so gute

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fortschritte gemacht, ich könnte meiner Sucht widerstehen. Wir hatten ein Date und waren gemeinsam essen. Es war nett, entspannt, wir haben viel gelacht. Aber nix ist passiert. Aber wie sollte auch. Wir waren ja auch in einem Restaurant. Deshalb, hat er gesagt, wir gingen jetzt zu ihm, wo wir ungestört wären. Mir war nicht wohl bei der Sache. Aber ich hab ihm vertraut. Und dann... als wir in seinem Schlafzimmer waren... ich konnte nicht mehr an mich halten... Und er hat *gewusst*, dass ich es niemals hätte unterbinden können.

HOLM Er hat sie genötigt.

LORETTA Ja.

LUTGER (zwei) Männer sind doch alle gleich. Schweine.

Man sieht ihn an.

(eins) Anwesende sicherlich ausgenommen. Nicht, Mariella? (zwei) Oh, natürlich. Verzeihung.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Es muss ja nicht immer Tatort sein" von Daniel Stenmanns.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de